



Jahresbericht 2019

Inhaltsverzeichnis

1. Bericht vom Vorstand
2. Bericht aus der Geschäftsstelle
3. Bericht aus den Bereichen
 - a) wellcome – praktische Hilfen nach der Geburt
 - b) Begleiteter Umgang
 - c) Elternkurse
 - d) Babysitter Zentrale, Wunschgroßeltern
 - c) Pfiffikus Schorndorf
 - d) Kinderreich
 - e) Schülerferienprogramm
4. Bericht vom Förderverein Kinderschutzbund
 - a) Pfiffikus Waiblingen
 - b) Kinderbedarfsbörsen in Urbach
 - c) Weihnachtsmarkt
5. Finanzen
6. Impressionen aus dem Alltag

1. Bericht vom Vorstand

Liebe Kinderschützerinnen und Kinderschützer,

es freut uns sehr, auch für das Jahr 2019 sagen zu können, dass es ein sehr erfolgreiches Kinderschutzbundjahr war. Wir konnten bestehende Projekte weiterführen bzw. wachsen lassen und ein neues Projekt ins Leben rufen.

Wir alle, so unterschiedlich wie wir als Menschen sind, haben etwas gemeinsam, den großen Wunsch, Kinder und Familien zu unterstützen, ihnen im alltäglichen Leben zur Seite zu stehen und dafür Sorge zu tragen, dass Kinderrechte immer im Blick jedes Handelns und des gesellschaftlichen Lebens stehen. Das verbindet uns in unserem Wirken und macht uns als Verein für die Kinder so erfolgreich.

Kinder sind das zarteste Glied in der Kette und ihr Schutz ist die wichtigste Aufgabe unseres Tuns. Dieses Tun wird wunderbar im Kinderschutzbund durch bestehende und neue Projekte sichtbar, die Kinder und Familien in Hilfesituationen unterstützen. Nur durch die Arbeit vieler engagierter ehrenamtlicher und hauptamtlicher Mitarbeiter ist dies möglich. Wir sagen vom Vorstand an alle ein ganz herzliches Dankeschön und bitten auch weiterhin um tatkräftige Unterstützung.

Das Jahr 2019 war personell eines der veränderungsreichsten Jahre in der Geschichte des Vereines. Anfang 2019 gab es nach vielen erfolgreichen Jahren den ersten personellen Wechsel im Bereich BU. Brunhilde Ackerer hat ihr Amt als Bereichsleitung BU an Waltraud Domes-Strobel weitergegeben. Brunhilde unterstützt den Verein nach wie vor noch, indem sie die BU Kasse ehrenamtlich führt. Die Weitergabe an Waltraud, so kann heute bestätigt werden, lief erfolgreich ab und wir sind sehr froh, dass auch weiterhin der BU so qualifiziert geführt wird.

Ferner stand 2019 nach Jahrzehnten ein Wechsel in der Geschäftsführung an. Allen war klar, dass die personelle Neubesetzung in dieser Position nach so vielen Jahren prägender Arbeit durch Margritta Knauß, große Veränderungen und andere Schwerpunkte bedeutet. Die Suche nach einer geeigneten Person war schwierig, da von der betreffenden Person viele verschiedene Fähigkeiten verlangt werden mussten. Es wurde eine Person gesucht, die in der Lage ist Menschen zu führen, einen pädagogischen Hintergrund hat, sich nicht davor scheut Öffentlichkeitsarbeit zu leisten, bereit ist, sich in kaufmännische Strukturen einzuarbeiten und diese auch umzusetzen, ein finanzielles Verständnis hat, Zukunftsvisionen hat und die Motivation mitbringt auch zu ungewöhnlichen Zeiten zu arbeiten. Dagegen standen die finanziellen Möglichkeiten des Vereins. Wir sind alle sehr glücklich darüber, dass wir im Frühjahr als würdige Nachfolge für Margritta Knauß, Magdalena Hecker-Rost gefunden haben, die sich ab September mit sehr viel Engagement für den Verein in die umfangreiche und fordernde Aufgabe der Geschäftsführung eingearbeitet hat und ab Oktober 2019 offiziell die Geschäftsführung des Vereins angetreten hat. Diese Aufgabe füllt sie hervorragend aus.

Im Juli übergab Dr. Christian Brenner den Vorsitz an Christina Meißner. Mit großem Engagement bearbeitete er mit dem Vorstand und den Bereichsleiter*innen eine strukturelle und inhaltliche Weiterentwicklung und gab dem Verein ein klares professionelles Gesicht. Vielen Dank dafür.

Ich (Christina) freue mich auf dieser Grundlage weiterarbeiten zu können. Es ist eine anspruchsvolle Aufgabe für alle im Vorstand, wie der Bericht zeigt, ich danke für das Vertrauen im Namen der Vorstände und Beisitzer. Aus den anvisierten 4-5 Stunden Arbeit pro Woche wurde aber oft viel mehr, neue Aufgaben und einige Schwierigkeiten erfordern eben vollen Einsatz.

Im Oktober haben wir mit einem großen, schönen Fest Margritta Knauß in den Ruhestand verabschiedet. Es war ein wunderbares Fest und hat alle Erwartungen übertroffen. Margritta kann auf ein tolles Team und ein erfolgreiches Berufsleben zurückschauen.

Im Herbst haben wir zwei Ehrenamtsbeauftragte gefunden, Nicole Scheufele und Simona Lindacher. Beide konnten auf Grund von Corona noch nicht so durchstarten wie gewünscht. Ich bin sehr glücklich, dass Uwe Saur sich dazu bereit erklärt hat, den Kinderschutzbund als IT-Verantwortlichen zu unterstützen. Uwe Saur hat seit seinem Start im Herbst 2019 bei uns hervorragende Arbeit geleistet und den ein oder anderen abgestürzten PC schnell und unkompliziert gerettet. Und als eine erste Amtshandlung von Uwe Saur hat er uns eine Spende akquiriert über 1500,00 Euro für neue IT-Hardware. Ich bin sicher, alle betroffenen Personen im DKSB Team sind Uwe Saur sehr dankbar dafür.

Im Bereich Babysitter/Wunschgroßeltern hat sich im Herbst die Führung etwas geteilt, wobei Cornelia Beege weiterhin die Hintergrundorganisation gemanagt hat und Brigitte Fiedler den Dozentenbereich abgedeckt. Durch das Ausscheiden von Cornelia Beege in 2020 ist Brigitte Fiedler mittlerweile alleinige Bereichsleitung Babysitter/Wunschgroßeltern.

Das Kinderreich Projekt Wunschbaum wurde auf Wunsch von Ines Pfeil-Bürkle direkt unter der Geschäftsstelle des DKSB angesiedelt und wurde dort erstmalig unter der Leitung von Magdalena Hecker-Rost erfolgreich umgesetzt. Da Ines Pfeil-Bürkle im Frühjahr mit ihrem Team erfolgreich das Starkmacher Projekt gestartet hat, entstanden durch den Wechsel des Wunschbaumes vom Kinderreich unter die Geschäftsstelle mehr Zeitressourcen im Kinderreich. Sehr erfolgreich läuft das WiR-Projekt, die direkte Familienhilfe und das Ferienprogramm.

Im Laufe des Jahres 2019 kam es im Bereich Pfiffikus Schorndorf auf Grund des neuen Warenwirtschaftssystems etr immer wieder zu erheblichen Störungen im Geschäftsablauf. Alle beteiligten Personen mussten wesentliche Mehrarbeit leisten um die Fehler, die durch das Programm entstanden sind, korrigieren zu können. Vor allem Barbara Beutel und Peter Winter sind in dieser Zeit extrem gefordert worden, aber auch die ehrenamtlichen Verkäuferinnen haben dabei ihre Belastungsgrenzen erreicht. Ich danke ganz persönlich allen, dass sie in der Zeit dem Verein die Treue gehalten haben. Auf Grund der Problematik des Programmes haben wir uns noch in 2019 darauf verständigt nach einem anderen Warenwirtschaftssystem Ausschau zu halten. Dies hat sich jedoch als sehr schwierig erwiesen, da der Markt kaum kostengünstige Alternativen bietet. In 2020 wurde uns durch Wolfgang Knauß ein von ihm programmiertes Programm angeboten, dies ist jetzt in der Testphase und wir sind sehr hoffnungsvoll. Im Pfiffikus Waiblingen lief das Programm von etr. auf Grund der Ein-Computer-Situation weitgehend ohne Probleme, Pfiffikus Waiblingen entwickelt sich gut.

Starke Eltern/Starke Kinder hat sich in 2019 gut entwickelt, wir sind hoffnungsvoll, dass nach der Pandemie bzw. nach weiteren Lockerungen, das Angebot wieder weiter genutzt wird.

Wellcome hat in bewährter, professioneller Arbeit die Unterstützung von Familien organisiert und betreut. Und ist immer ein verlässlicher Partner im Kinderschutzbund. Viele personelle Veränderungen in entscheidenden Positionen führen natürlich auch zu Turbulenzen und zu gewissen Neuorientierungen bzw. anderen Gewichtungen anhand von Fähigkeiten und Neigungen neuer Mitarbeiter und Unterstützer. Bekanntes wird vielleicht hinterfragt und es entstehen neue Ideen durch eine neue Sichtweise. So wurde erstmalig entschieden keine gemeinsame Weihnachtsfeier mehr zu organisieren. Sondern diese ausschließlich in den Bereichen zu etablieren. Dabei wurden allerdings einige Personen nicht „gesehen“, sodass wir für 2020 entschieden haben, diese Entscheidung nochmals zu überdenken. Leider hat uns für 2020 dann Corona einen Strich durch die Rechnung gemacht, sodass eine wieder neu aufgelegte gemeinsame Weihnachtsfeier in 2020 nicht stattfinden kann. Wir hoffen auf 2021. Ich bitte die Personen, die in 2019 nicht zu einer Weihnachtsfeier geladen wurden um Entschuldigung, wir freuen uns gemeinsam auf 2021! Auch die Form des Jahresberichtes wird viele irritieren, doch für dieses Jahr lag der Fokus auf einer gesamtwirksamen Imagemappe und einer neuen Homepage. Deshalb die reduzierte Form des Jahresberichtes. Wir halten diese Form des Jahresberichtes auf Grund ökologischer und ökonomischer Sicht für vertretbar.

Es ist beeindruckend, wie der Verein mit seinen Mitgliedern immer wieder zeigt, wie wandlungsfähig er ist, wie bereit auch alle sind, Neuerungen mitzutragen. Es ist eine große Teamleistung, wie viel immer wieder auf die Beine gestellt wird und wie der DKSB immer mehr als Ganzes nach Außen strahlt. Das gibt Hoffnung, die sehr herausfordernde Zeit der Pandemie, die noch vor uns liegt, weitgehend unbeschadet zu meistern.

Christina Meißner
Vorsitzende

2. Bericht aus der Geschäftsstelle 2019

Schwerpunkte der Arbeit

- Ein interessantes und spannendes Jahr 2019 liegt hinter uns. Wie in den zurückliegenden Jahren durften viele Familien und Kinder im Rems-Murr-Kreis durch den großartigen Einsatz der vielen haupt- und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen des Kinderschutzbundes Schorndorf / Waiblingen e.V. Unterstützung und Hilfe erfahren. Wir sind stolz auf die vielen engagierten und motivierten MitarbeiterInnen und Unterstützer auch im Jahr 2019, ohne die wir unsere Arbeit zum Wohle von Familien, Kindern und Jugendliche nie hätten leisten können. Mein besonderer Dank gilt all diesen Menschen.
- Das Jahr 2019 war besonders gekennzeichnet von dem Wechsel in der Geschäftsführung. Anfang Oktober ging Margritta Knauß in den wohlverdienten Ruhestand und übergab die Geschäftsführung an Magdalena Hecker-Rost. Im Rahmen kleinen internen Feier bedankten sich die MitarbeiterInnen und Kooperationspartner bei Margritta Knauß für ihren langjährigen, unermüdlichen Einsatz für den Kinderschutzbund.

- Nach diesem Neuanfang konnten die gesteckten Ziele und Herausforderungen in der Geschäftsstelle nur im gelungenen Zusammenwirken aller Mitarbeiterinnen gemeistert werden.
- Danken möchte ich daher vor allem den Damen Christa Einsele in der Finanzbuchhaltung, Katja Grossmann und Cornelia Beege im Sekretariat sowie Gudrun Klabunde für den Bereich der Veranstaltungen. Sie unterstützten die neue Geschäftsführung mit unermüdlichem Engagement und großer Ausdauer.
- Die Schwerpunkte der Arbeit der Geschäftsstelle waren gekennzeichnet durch 3 neue Projekte, aber auch Bewährtes wurde fortgeführt. So war der Kinderschutzbund wie in den vergangenen Jahren auf fünf Weihnachtsmärkten im Rems-Murr-Kreis vertreten. Auch der Weihnachtswunschbaum war wieder ein voller Erfolg: 450 Kinder bekamen ein Weihnachtsgeschenk im Wert von 25,- Euro. Erstmals war jedoch die Geschäftsstelle zuständig für die Organisation des Weihnachtswunschbaumes. Ein herzliches Dankeschön geht an Danijela Rost für die Leitung des organisatorisch umfangreichen, aber für viele Kinder äußerst wertvollen Projektes.
- Erstmals erhielt der Kinderschutzbund im Sommer 2019 Besuch von der neuen Geschäftsführerin des Landesverbandes Julia Wahnschaffe. Ein Austauschgespräch fand statt und eine enge Zusammenarbeit mit dem Landesverband war geboren.
- Neu war auch die Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule in Ludwigsburg. Studenten hospitierten in den Schulen im WIR-Projekt, zwei Studenten führten eine Erhebung an 3 Schorndorfer Schulen durch, um den Bedarf an Unterstützung zu erfragen. Eltern von 5. und 6. Klässlern konnten zu den Themen „Übergang von der Grundschule zur weiterführenden Schule, Freizeitmöglichkeiten...“ Fragen beantworten. Das Ergebnis der Erhebung war, dass Eltern eine gute Betreuung von der Grundschule zu den weiterführenden Schulen erhielten, aber großen Unterstützungsbedarf beim Umgang ihrer Kinder mit digitalen Medien haben.
- Ein neues Projekt mit dem Kreisjugendamt wurde ebenfalls angestoßen: Erste Gespräche mit Nanni Seifer-Comanns von der Anlaufstelle gegen sexualisierte Gewalt im Rems-Murr-Kreis wurden geführt, um ein Schutzkonzept für das Wohl des Kindes und dessen Persönlichkeitsentwicklung als Leitfaden für alle MitarbeiterInnen des Kinderschutzbundes zu erarbeiten. Dieser Prozess wird im Jahr 2020/2021 weitergeführt.
- Abschließend noch ein paar Zahlen: Ende 2019 waren 2 Mitarbeiterinnen zu je 30% fest angestellt und eine Mitarbeiterin zu 50%, sechs Mitarbeiterinnen hatten eine Anstellung auf Minijob-Basis. Zum Ende des Jahres 2019 konnte der Kinderschutzbund 218 Mitglieder verzeichnen.

Ausblick 2020

- Künftig werden die Jahresberichte, auch bereits für das Jahr 2019, auf der Homepage digital veröffentlicht. Eine neu zu entwickelnde Imagebroschüre wird in Zukunft die Förderer und Sponsoren über den Kinderschutzbund und dessen Projekte informieren. In diesem Zusammenhang soll in einem gemeinsamen Prozess zwischen Vorstand, Geschäftsstelle und MitarbeiterInnen ein neues Motto für den Kreisverband Schorndorf/Waiblingen entwickelt werden.

- Der Kinderschutzbund Schorndorf/Waiblingen benötigt eine neue Homepage, da das bisherige System abgeschaltet werden wird. Im Februar 2020 soll eine Homepage bei einer Schorndorfer Agentur in Auftrag gegeben werden.
- Eine Facebook und Instagram Seite soll erstellt werden, um Aktuelles aus der Arbeit zu berichten.
- Notwendig sind ebenfalls neue Computer in der Geschäftsstelle und im Büro sowie ein Systemadministrator. Im März 2020 konnte Uwe Saur als ehrenamtlicher IT-Betreuer für den Kinderschutzbund gewonnen werden.

Bürozeiten:

Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag ist das Büro von 9:30 Uhr- 11:30 Uhr geöffnet, Montagnachmittag von 14:00 Uhr -17:00 Uhr

Folgende E-Mail-Adressen wurden installiert:

DKSB@kinderschutzbund-Schorndorf.de, kann nur von Magdalena Hecker-Rost abgerufen werden.

info@kinderschutzbund-schorndorf.de, kann von dem gesamten Office Team abgerufen werden.

Fundraising@kinderschutzbund-Schorndorf.de, kann nur von Stephanie Grossmann abgerufen werden.

Dank

Meine neue Arbeit als Geschäftsführerin beim Kinderschutzbund erfüllt mich täglich mit großer Freude, ich nehme mitten in meinem Büroalltag unmittelbar teil am Leben von Familien und Kindern in unserer Gesellschaft, sehe und spüre die individuellen Nöte: so bekam ich einen Anruf von einer Familie, die dringend Unterstützung für ihren Nachwuchs brauchte, es fehlte das Geld für die Säuglingsnahrung. Kurze Zeit später stand die frischgebackene Mama mit ihrem Säugling im Büro und erhielt Hilfe, so dass sie für das Wochenende Babynahrung kaufen konnten.

Diese Situationen zeigen, dass die Arbeit des Kinderschutzbundes von unermesslichem Wert ist!

Wir danken allen MitarbeiterInnen für ihren grandiosen Einsatz, für gute Ideen, für konstruktive Kritik und für ihre besonders große Hilfe, oft über das eigentliche Maß hinaus. Ich wünsche mir sehr, dass jeder im Kinderschutzbund in seiner Persönlichkeit, mit seinen individuellen Stärken und Schwächen Wertschätzung erfährt und viele Entfaltungsmöglichkeiten bekommt.

Für die Zukunft wünschen wir uns, dass noch mehr Familien im Rems-Murr-Kreis unterstützt werden können und Kinder geschützt werden.

3. Bericht aus den Bereichen

a) wellcome - Praktische Hilfe nach der Geburt

- Das wellcome-Team setzt sich aus den zwei Teamkoordinatorinnen Eva Berberich-Leisen (Schorndorf/Welzheim), Sandra Jurda (Winnenden) und der wellcome-Leitung Melani Arnold zusammen.
- Die beiden pädagogischen Fachkräfte sind in Teilzeit mit jeweils 5,5 Wochenstunden beim Kinderschutzbund Schorndorf/Waiblingen e.V. angestellt. Sie verantworten die Koordination zwischen Familien und Ehrenamtlichen, die Organisation und Begleitung sowie die Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit.
- Die wellcome-Leitung übt Melani Arnold mit ca. 130 Stunden im Jahr im Ehrenamt aus. Sie ist verantwortlich für die Kostenabrechnung, die Öffentlichkeitsarbeit sowie für die Integration des Angebotes in das Angebot des Trägers. Ebenso nimmt sie an Netzwerktreffen teil.
- 2019 engagierten sich 27 Ehrenamtliche für Familien in Schorndorf/Welzheim und Winnenden. wellcome-Ehrenamtliche werden durch die wellcome-Teamkoordinatorinnen in persönlichen und telefonischen Gesprächen begleitet. Für ihren Einsatz erhalten die wellcome-Ehrenamtlichen die Fahrtkosten zum Einsatzort ersetzt.
- Darüber hinaus organisiert die Teamkoordinatorin regelmäßig Austauschangebote für die Ehrenamtlichen. 2019 fanden drei Austauschtreffen für wellcome-Ehrenamtliche statt. Außerdem lud der Träger zu einem Aktivenausflug sowie zur Weihnachtsfeier ein.
- Im Jahr 2019 hatte wellcome telefonische und persönliche Kontakte zu 188 Familien. Davon erhielten 23 Familien nach einem Erstgespräch die Unterstützung durch eine ehrenamtliche wellcome-Mitarbeiterin. Bei dem Erstgespräch mit weiteren 165 Familien wurde deutlich, dass die Unterstützung durch eine Ehrenamtliche nicht die richtige Hilfe war. In diesen Fällen wirkte die pädagogische Fachkraft als Lotsin zu anderen lokalen Angeboten in der Region, wie z.B. zu Vermittlungsstellen für Tagesmütter, Haushaltshilfen und Beratungsstellen.
- Von den Ehrenamtlichen wurden im Rahmen dieser Betreuungen 600 Stunden Unterstützung in den Familien geleistet.
- Im Dezember 2020 wird wellcome in Schorndorf 10 Jahre alt. Im Frühling 2021 soll das Jubiläum gefeiert werden.

b) Begleiteter Umgang

- Der Begleitete Umgang findet wie auch in den vergangenen Jahren in Schorndorf, Waiblingen und Backnang statt. Übergaben werden aber auch an anderen Orten durchgeführt.
- Waltraud Domes-Strobel ist zuständig für die gesamte Organisation des Begleiteten Umgangs innerhalb des Kinderschutzbundes, sie ist aber auch die Kontaktperson zum Kreisjugendamt. Wichtig bei dieser Arbeit ist die Vernetzung im Raum, so nimmt Frau Domes-Strobel 3 Arbeitskreisen teil, dem „Elternkonsens“ in Schorndorf und Backnang sowie „AK Runder Tisch Schorndorf“.
- 2019 wurden 53 Umgänge begleitet, davon 23 abgeschlossen. Außerdem besteht eine Warteliste.

- Die größte Herausforderung im Begleiteten Umgang ist die Gewinnung und Ausbildung von Ehrenamtlichen. Die Ausbildung umfasst 50 Stunden, verteilt auf 4 Wochenenden.
- Angedacht wird bundesweit die Einrichtung von Besuchs-Cafés, in denen sich zu festen Zeiten Umgangsberechtigte mit ihren Kindern treffen können. Dieses Angebot gilt v.a. für Eltern nach einem Begleiteten Umgang. Eine Anmeldung ist erforderlich.
- Der Kinderschutzbund Schorndorf/Waiblingen ist daran sehr interessiert, ein Besuchscafé in Schorndorf zu installieren. Vorbereitungen dazu wurden aufgenommen.

c) Elternkurse

Rückblick 2019:

- Drei Elternkurse fanden in Schorndorf statt.
- Die Akquise bei 2 Institutionen zum „Kauf“ des Elternkursangebotes in anderen Gemeinden war erfolgreich:
 - Der Verein „Aufbruch“ aus Remshalden finanziert im Jahr 2020 einen Kurs für Eltern aus Remshalden, die Gemeinde stellt kostenlos einen Raum zu Verfügung. Geworben wurde für die Kurse bei den Elternabenden in der Grundschule Grunbach sowie beim Elternbeirat und der Schulsozialarbeit in Geradstetten.
 - „Der Rote Faden“ sowie die Bürgerstiftung aus Kernen buchten ebenfalls einen Elternkurs
 - Die Kosten für die Durchführung des Kurses von je 1200€ werden dem Kinderschutzbund überwiesen.

Ausblick 2020:

- In der Gemeinde Kernen erhält der Kinderschutzbund die Möglichkeit, bei der Auftaktveranstaltung zum Jahr der Prävention in Kernen die Elternkurse vorzustellen.
- Vier neue Kurse sind geplant, der Pubertätskurs im Herbst 2020 hat noch keine TrainerInnen.
- Neue ElternkurstrainerInnen müssen daher gesucht und ausgebildet werden, um den Bedarf der Eltern abdecken zu können und das Angebot auch auf andere Gemeinden auszuweiten.

d) Babysitter Zentrale und Wunschgroßeltern

Rückblick 2019

- Das Babysitter/Wunschgrüßeltern Konzept wurde überarbeitet:
 - Eine Einführung zu einem Babysitterkurs wird zur Pflichtveranstaltung.
 - Die Gebühren wurden erhöht.
 - Die Vereinbarungen mit den Eltern müssen klarstellen, dass der Kinderschutzbund nur eine reine Vermittlungsstelle ist und keine Haftung übernehmen kann. Der Babysitter/ die Wunschgroßeltern muss/müssen von der Familie selbst angemeldet werden.
 - Für die Wunschgroßeltern wurde im Jahr 2019 ein erstes Austauschtreffen angeboten.

- Die Qualifizierung mancher Babysitter liegen schon lange zurück und müssen 2020 aufgefrischt werden. Sinnvoll wäre es, nach der 1. Qualifizierung einen 2. vertiefenden Kurs anzubieten.

Ausblick 2020

- In Schulen soll vermehrt der Babysitterkurs beworben werden.
- Es sollen Schulungen für Wunschgroßeltern angeboten werden.

e) Pfiffikus Schorndorf

- 2019 wurde das neue Softwareprogramm easy to run installiert.
- Es gab enorme Probleme mit dem Programm im Pfiffikus Laden Schorndorf: Das Programm stürzt sehr oft ab, große Datenverluste sind entstanden, das Arbeiten wurde immens erschwert.
- Neue Rechner wurden angeschafft

Ausblick 2020

- Peter Winter hört als IT-Beauftragter im Sommer 2020 auf.
- Es muss geprüft werden, ob das Programm weiter verwendet werden kann oder ob ein neues Programm erworben werden muss.
- Im Pfiffikus Laden soll W-Lan installiert werden.

f) Kinderreich

Direkte Familienhilfe

- 32 Familien mit 80 Kindern erhielten eine finanzielle Unterstützung mit einem Betrag von über 7000€. Es wurde materielle Hilfe geleistet, dort, wo es am Notwendigsten fehlte, aber es wurden auch Hilfen zur die Förderung kognitiver Fähigkeiten und zur gesellschaftlichen Teilhabe gewährt.

Sommerferienprogramm

- Familien erlebten einen Ferientag z.B. in Tripsdrill, in der Wilhelma, in der Laufenmühle, im Adelberger Spielland, im Freibad, in der Forscherfabrik. Die Finanzierung von Freikarten im Wert von über 3500€ erfolgte über Spenden.

WIR-Projekt

- Das Projekt besteht seit April 2016 an Schorndorfer Grundschulen. Es wurde erweitert auf alle Kinder unabhängig von ihrer Herkunft, die einen Förderbedarf haben,. An 6 Schorndorfer Grundschulen unterstützen 13 Ehrenamtliche wöchentlich zwischen 2 und 6 Stunden die Kinder im Unterricht. Die Projektkosten in Höhe von ca. 20.000€ pro Schuljahr werden durch Spenden und den Integrationsfonds der Stadt Schorndorf aufgebracht.

Starkmacher für Kinder

- Bei dem Projekt geht es um eine Eins -zu -Eins Betreuung von ausgewählten Kinder durch Ehrenamtliche im außerschulischen Bereich. 16 Kinder werden über ein Jahr begleitet, um gemeinsam zu lernen, zu üben und schöne Aktivitäten zu erleben. Die Kooperation erfolgt mit Grundschulen in der Region und dem Kidstreff Wendepunkt. 80% der Projektkosten erhält der Kinderschutzbund von der Stiftung Kinderland BW, 20 % muss aus Spendenmittel aufgebracht werden.

Integrationskursbegleitende Kinderbetreuung

- Um Mütter zu unterstützen, die an einem Integrationskurs bei der VHS Schorndorf teilnehmen, werden die Kinder betreut bis Juli 2019. 15 Mütter konnten durch dieses Angebot den Sprachkurs besuchen. Die Finanzierung erfolgte durch das BAMF und die Stadt Schorndorf.

Spendenfonds

- In Kooperation mit der Wellcome gGmbH konnten Familien in Not mit 3000€ finanziell unterstützt werden.

Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit

- Remstalgartenschau: 7 Bollerwagen, gesponsert durch Unternehmen der Region wurden Familien auf der Remstalgartenschau kostenlos zur Verfügung gestellt
- Verkleidung und Fotoshooting beim Familientag im Stadtgarten
- Eisverkauf zugunsten von Kinderreich, Erlös über 800€
- Fa. Toom verkauft Remsis, Erlös 1280€
- Pfandtonnen Aktion auf dem Zeltspektakel in Winterbach, Erlös von 8800€
- Spendenaufrufe auf Betterplace.de, Spenden von über 720€
- Sponsorenlauf BDS Altstadtlauf 2019, Erlös von 18.000€
- Verkauf der 25. ANNA Blume von EBBA Kaynak
- Auszubildende der AMF Fellbach spenden den Erlös ihres Verkaufes auf dem Fellbacher Weihnachtsmarkt von 18.000€
- Expedition Humanity verbindet Reisen und Menschlichkeit und spendet 50% des Erlös ihrer Charityaktivitäten über 5000€
- Mitglied im Präventionsnetzwerk Kinderarmut Schorndorf
- Stand auf dem Schorndorfer Wochenmarkt

personelle Veränderungen:

- Christina Meissner und Kathrin Streifling scheiden im Frühjahr /Frühsommer 2019 aus. Katja Grossmann wird als Minijobberin angestellt.

Ausblick 2020

- Erweiterung des WIR-Projekt durch die Qualifizierung weiterer Starkmacher für Kinder
- Initiierung eines neuen Projekts aufgrund der Ergebnisse des Fragebogens in weiterführenden Schulen.

g) Schülerferienprogramm

- In den Sommerferien plant der Kinderschutzbund Ausflüge und Aktionen, die Kinder bzw. Familien kostengünstig wahrnehmen können. So soll Kindern schöne Urlaubsmomente ermöglichen werden.
- 2019 war im Schorndorfer Ferienprogramm der Familienausflug nach Tripsdrill ein besonderes Highlight. Damit auch Familien mit geringen Einkommen teilnehmen konnten, erhielten diese eine Ermäßigung Dank Kinderreich.
- Außerdem durfte eine Kindergruppe eine Reise zu den Römern unternehmen und das neue Limesmuseum erkunden sowie an einem Workshop teilnehmen.
- In Remshalden gab es einen Ausflug gemeinsam mit dem Aktivspielplatz. Ein Besuch des Klosters Lorch versetzte die Kinder ins Mittelalter. Anschließend wurde die Falknerei mit der spektakulären Flugshow besucht.
- Die Ausflüge erfreuten viele Kinder.

- Der Kinderschutzbund beteiligt sich bereits seit 1992 am Schülerferienprogramm der Stadt Schorndorf.
- Während der Zeit als sich die Geschäftsstelle in Urbach befand, gab es auch eine Beteiligung an dem Schülerferienprogramm der Gemeinde Urbach.
- Später kam noch Angebote für die Stadt Waiblingen und die Gemeinde Remshalden hinzu.
- Die Planung und Organisation des Schülerferienprogramms lief von 1992 -2009 über Margritta Knauß, Geschäftsstelle.
- Seit 2006 unterstützte sie Nanni Seifer-Comanns, sie übernahm 2010 den Bereich Schülerferienprogramm. Bei der Planung wurde Frau Seifer-Comanns von Renate Faltin und Helmut Siegle unterstützt.
- Ein erfahrenes langjähriges Team begleiteten die Aktionen mit viel Freude.
- Aus zeitlichen Gründen gibt die Bereichsleitung vom Schülerferienprogramm Ihre ehrenamtliche Tätigkeit auf.

4.) Förderverein Kinderschutzbund e.V.

a) Pfiffikus Waiblingen

- Neue Geschäftsführerin des Ladens ist Eva-Maria Schäfer, seit April 2019 inoffiziell, seit September 2019 offiziell,
- insgesamt z.Zt. 19 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen
- Reichweite des Ladens bis Stuttgart, Berglen, Backnang
- Die Öffnungszeiten wurden erweitert, nur montags ist geschlossen
- Der Laden ist auf GoogleMaps und auf Facebook zu finden und postet regelmäßige Informationen
- Das neue Warenwirtschaftssystem easy to run wurde im März installiert und macht nur selten Probleme
- Steigender Umsatz, der Laden konnte an den Förderverein insgesamt 12.385 € weiterleiten

Öffentlichkeitswirksame Arbeit des Kleiderladens für den Kinderschutzbund

- Osteraktion auf dem Wochenmarkt
- Rosenmarkt in WN mit Stand auf der Straße
- Verkaufsoffener Sonntag mit Umsatz von 275 €
- Teilnahme bei „Waiblingen leuchtet“
- Weihnachtshütte mit Schal- Spendenaktion, Erlös 633 €
- Aufstellen eines Eyecatchers mit Ware aus dem Laden im Familienzentrum Karo in Waiblingen mit der Möglichkeit des Einkaufs an der Theke
- Regelmäßige Pressearbeit in der WKZ, im Stauferkurier und im Wochenblatt, tägliche Veröffentlichung der Öffnungszeiten in der WKZ

Geplant für die Zukunft:

- Anschaffung eines leistungsfähigeren PCs.

b) Kinderbedarfsbörsen in Urbach

- Die Kinderbedarfsbörsen in Urbach laufen mit 86 Anbietern und ca. 500 Kunden sehr gut. Inzwischen läuft die Online-Anmeldung der Tischvergabe problemlos. Der Erlös der beiden Börsen war im Jahr 2018 2.509 € und im Jahr 2019 2.400 €
- Die Kinderbedarfsbörsen wurden seit 1999 ununterbrochen 2x jährlich durchgeführt, was bedeutet, dass im Jahr 2019 das Jahr das 20-jährige Jubiläum gefeiert werden konnte, im September wurde die 40. Börse durchgeführt.

c) Weihnachtsmarkt

- Die Weihnachtsmärkte in Urbach, Waiblingen und Schorndorf sind immer eine Aktion, um den Kinderschutzbund und der Förderverein bekannt zu machen. Der Erlös aller drei Märkte war in 2018, 860 € und im letzten Jahr 2019, 1.320 €.

Zuschuss an den Hauptverein und Vermögensstand

- Der Förderverein konnte im Jahr 2020 einen Betrag von 4.000 € an den HV überweisen.
- Der Förderverein hat zur Sicherung der Kosten des Kleiderladens noch einen Betrag von ca. 10.000 € auf dem Girokonto.

Ausblick 2020

Vorstandswahl bei der Jahreshauptversammlung am 23.11.2020 im FaZe

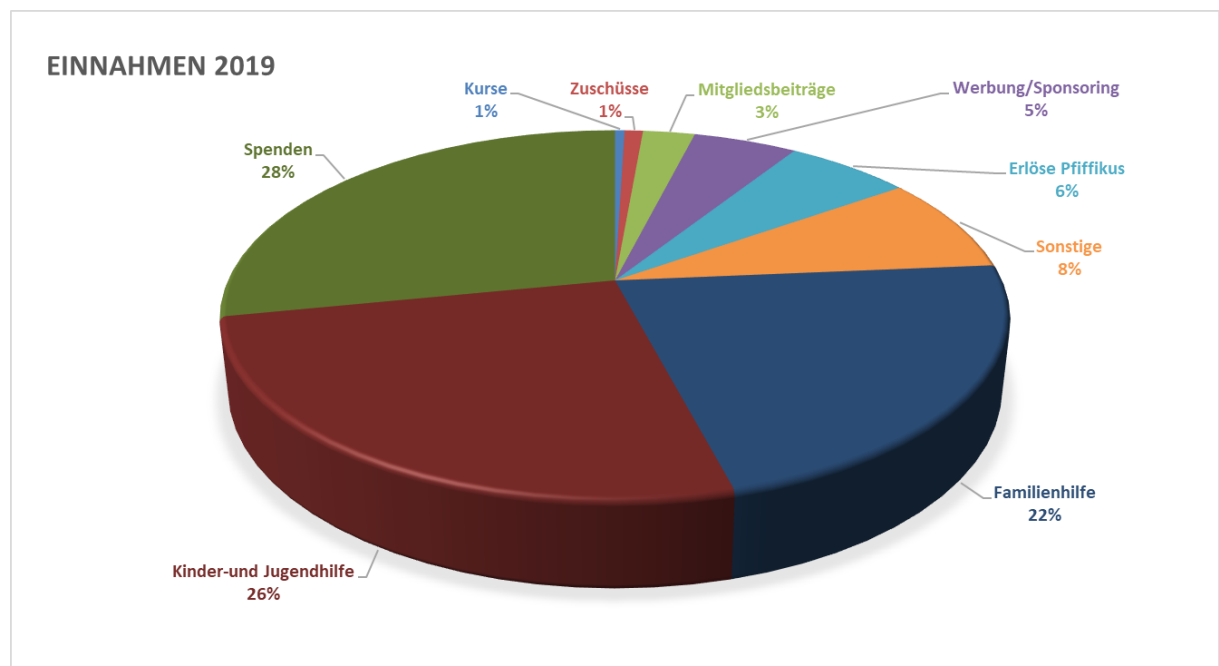
- Die 1. Vorsitzende, Dorothee Kaiser wird sich nicht mehr zur Wahl stellen, außerdem wird der 2. Vorstand Bereich Kasse, Hans-Peter Kaiser, sowie der 3. Vorstand Bereich Protokoll, sowie der Kassenprüfer, Lothar Poloczek, ebenfalls nicht mehr für die Ämter kandidieren.
- Der HV wird gebeten, nach geeigneten Personen zu schauen.
- Der Verein besteht aus 13 Mitgliedern, von denen keiner diese Ämter übernehmen möchte.

5. Finanzen

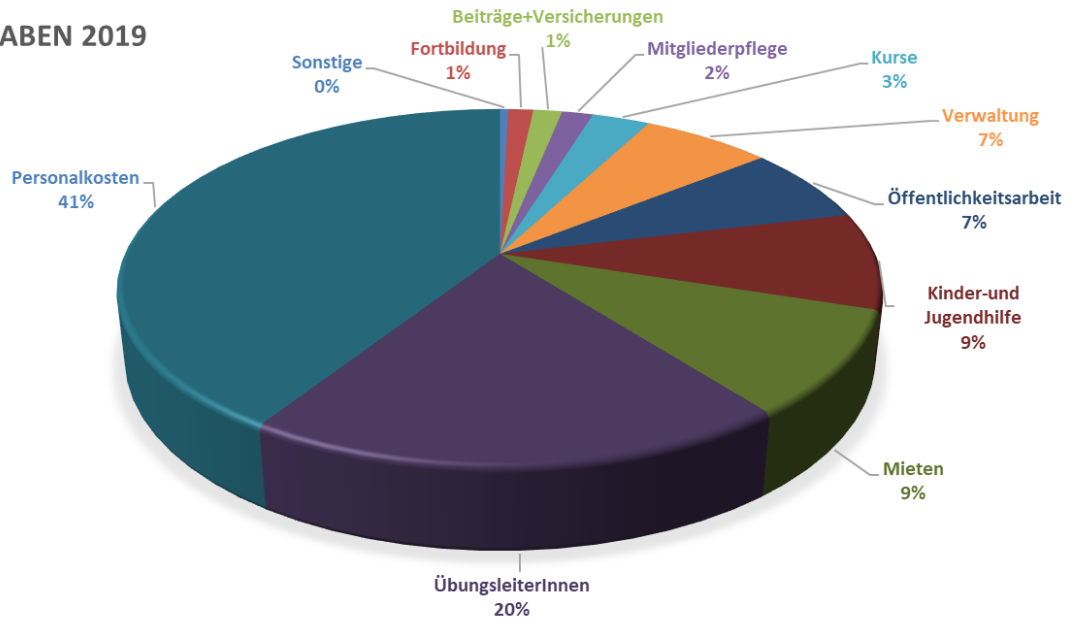
Einnahmen und Ausgaben

- Die Auswertung der Zahlen des Jahres 2019 zeigt, dass auf Seite der Einnahmen Spenden und Mitgliedsbeiträge einen wesentlichen Beitrag zur Finanzierung unserer Arbeit darstellen. Hinzu kommt an dieser Stelle selbstverständlich das enorme ehrenamtliche Engagement, das nicht hoch genug eingeschätzt werden darf.
- Die Förderung unserer Angebote durch die Kommunen, den Landkreis und auch durch Projektgelder von Stiftungen nimmt immer mehr zu. Gleichzeitig setzt die Verwendung dieser Mittel oft den Einsatz von Eigenmitteln in Form von Spendengeldern voraus.
- Auf der Ausgabenseite sticht der Aufwand für Personal ins Auge. Dies ist zum einen Teil den Anforderungen durch die Förderer geschuldet, zum anderen Teil auch der zunehmenden Professionalisierung unserer Angebote. Dieser Spagat zwischen Professionalisierung einerseits und einem wachsenden Bedarf an ehrenamtlich Engagierten wird uns in den nächsten Jahren immer wieder beschäftigen.
- Mein Dank gilt allen im DKSB für eine sparsame Verwendung der finanziellen Mittel.

Finanztorten:



AUSGABEN 2019



6. Impressionen aus dem Alltag



Verabschiedung von Margritta Knauss am 01.10.2019



Ehrenamtsbörse im Rathaus am 8.02.2019



Vorstellung des Kinderschutzbundes und deren Elternkurse in Kernen



Weihnachtswunschbaum 2019